Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comptoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 138. Freitag, den 15. Juny 1832.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 13. Juny 1832.

Herr Hauptmann v. Below von Chotzlow, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Hanff und Jansson, Herr Oeconom Fehrmann von Elbing, Hr. Administrator Drawe von Kleschkau, log. im Hotel de Thorn. Hr. Gutsbesitzer v. Laszewski aus Pommern, Hr. Oeconom Raths nebst Schwester aus Bellalianz, log. in d. 3 Mohren.

Abgereist: Hr. Referendarius Berndes nach Marienwerder. Hr. Steinschneider Marck nach Königsberg. Hr. Hauptmann v. Dobilinski, die Herren Lehrer Schultz, Korck, Büttner und Lentz nach Königsberg, die Herren Landgerichts-Secretaire Fiedler und Swidersky nach Marienburg, Hr. Gutsbesitzer Getzmann nach Kobilla. Hr. Oberförster Schmidt nebst Familie nach Montau. Hr. Major v. Korth nebst Gemahlin nach Neustadt. Hr. Justiz-Commiss. Trieglaff nebst Gemahlin nach Marienburg. Hr. Kaufmann Harder nach Königsberg.

Bekanntmachungen.

Dem Publiko wird hiemit bekannt gemacht, daß die diesjährige Abschützung der Radaune, Behufs Reinigung des Flußbettes den 17. Juny c. beginnen und 14 Tage währen wird, dergestalt, daß das Kunst- und Brunnen-Wasser den 30. Abends wiederum zugelassen werden soll, insofern nicht besondere Umstände eine längere Abschließung des Wassers nothwendig machen.

Danzig, den 19. May 1832.

Die Bau - Deputation.

Der Johannisberg, eine der schönsten Umgebungen von Danzig, auf welchem Fremde und Einheimische mit Vergnügen verweilen, um sich der herrlichsten Aus-

sicht zu erfreuen, und im Schatten des Waldes sich zu laben, ist gegenwärtig Eigenthum der Commune geworden. Auf ihre Kosten ist eine neue Pflanzung geschehen, die Wege sind geebnet und erweitert, Ruheplätze sind angelegt, und für neue Aussichten gesorgt, auch werden die Arbeiten fortgesetzt, welche sachkundige, mit Sinn für Naturschönheit begabte Männer vom Militair und Civil mit rastlosem Eifer zum Vergnügen ihrer Mitbürger leiten.

Diese Anlagen zu erhalten, ist jetzt der allgemeine Wunsch, da sie dem Armen und Reichen einen herrlichen Genuß gewähren. Daher wird denn auch gewiß Jedermann nach Möglichkeit beitragen, um diesen Gemeinde-Platz für Beschädigung zu sichern. Nur wenigen könnte es einfallen, dergleichen sich zu Schulden kommen zu lassen, und dann werden Warnungen gewiß von schönem Erfolg sein, zumal, wenn ihnen bedeutet wird, daß nach den Vorschriften des Allg. Landr. Th. II. Tit. XX. §. 210. und 211. diejenigen, welche öffentliche Spaziergänge beschädigen, mit körperlicher Züchtigung, Strafarbeit und Gefängniß bestraft werden sollen. Auch ist der Gebrauch des Schießgewehrs auf dem Johannisberge völlig untersagt, einmal weil hiedurch die Singvögel, die sich in großer Anzahl daselbst befinden, verscheucht werden, wodurch den Besuchenden ein großer Genuß entzogen werden würde, und dann weil der Commune die Jagdgerechtigkeit zusteht, auch nach Th. II. Tit. XX. §. 745. alles Schießen in von Menschen besuchten Orten bei einer Strafe von 5 bis 50 Rthl. untersagt ist.

Wir haben daher zu dem hier allgemein herrschenden Gemeinsinn, durch welchen nur allein jedes Gute und Schöne befördert werden kann, das Zutrauen, daß auch hier derselbe sich wie sonst aussprechen wird, und hiedurch die Behörden einer gemeinschaftlichen Unterstützung sich zu erfreuen haben werden.

Zugleich fordern wir auch die Aeltern, Vormünder, Schullehrer und Lehrherren hiemit auf, ihren Kindern, Pflegebefohlenen, Schülern und Lehrlingen bekannt zu machen, daß von jetzt ab das Schießen, Feuerwerk u. s. w. auf dem Johannisberge ganz verboten, und dieser Unfug auch den Johannis-Abend und Johannis-Tag nicht geduldet werden wird, indem diesem zu steuern die gemessensten Anordnungen getroffen sind, und die Contravenienten nach der Strenge der Gesetze bestraft werden sollen. Danzig, den 2. Juny 1832.

Königl. Polizei-Präsident. Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

A v e r t i s s e m e n t s.

Für die Bischofsbergs-Kaserne sollen mehrere hölzerne Schemele schleunigst angeschaft, und diese Lieferung im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden.

Es stehet hiezu ein Termin auf

den 16. d. M. Vormittags um 10 Uhr

im Bureau der unterzeichneten Behörde, (Sandgrube № 391.) an, zu welchem Lieferungslustige hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 13. Juni 1832.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Die Gestellung der Pferde zum Betrieb der Druckwerke während der diesjährigen Schützzeit soll an den Mindestfordernden in Entreprise überlassen werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin hier zu Rathhause auf

den 15. Juny c. Vormittags 11 Uhr

vor dem Calculator Herrn Bauer angesetzt, in welchem auch die Entreprise-Bedingungen vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 9. Juny 1832.

Die Bau-Deputation.

Dem Publico wird bekannt gemacht, daß der Kaufmann Herr George David Wilhelm Schultz, von hier, und dessen Braut, Jungfrau Aline Jeanette Wegner aus Marienburg, durch den am 24. April c. vor Eingehung ihrer Ehe, bei dem Königl. Landgericht zu Marienburg verlautbarten Ehevertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. May 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Anzeigen.

Vom 11. bis 14. Juny 1832 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Pustar a Landsberg. 2) Farina a Cöln a. R. 3) Hempel a Rawa. 4) de Zemynske a Osick. 5) Kirsch a Bartenstein. 6) Weichbrodt a Kahlbude.

Königl. Ober-Post-Amt.

Die resp. Herren Mitglieder der hiesigen Cassino-Gesellschaft werden ersucht, zu der auf nächsten Sonnabend, den 16. d. M. des Abends um 8 Uhr anberaumten General-Versammlung in dem Sommer-Lokal auf Neugarten sich zahlreich einzufinden.

Die Direktoren.

Sonntag am Oliva-Tag in Hochwasser Concert von 6 Uhr Morgens bis Abend um 10 Uhr. Déjeuner à la fourchette. Zu Mittag Table d'hôte à Couvert 1 Rℓ. Die resp. Herrschaften, die an Table d'hôte Antheil nehmen wollen, werden ersucht ihre Bestellungen schriftlich im Hotel de Thorn bis Sonnabend Mittag abzugeben, weil spätere Bestellungen nicht berücksichtigt werden können.

Einem hochzuverehrenden Publikum empfehle ich zum bevorstehenden Oliva-Tage zur reelsten und promtesten Bedienung aufs neue:

mein in Langefuhr belegenes Gasthaus unter dem Namen: beim Schiffskapitain Lück.

Herrschaften die gesonnen sind den Tag bei mir gesellschaftliche Tafel zu halten, bitte ich ergebenst: die Bestellungen deshalb den Tag vorher an mich ergehen zu lassen.

Der Gastwirth Sint zu Oliva empfiehlt sein Gasthaus, und wird an den nächsten Prozessionstagen mit warmen Speisen aufwarten.

Die Impfung der Schutzblattern wird jeden Freitag um 2 Uhr in meiner Wohnung, altstädtschen Graben № 435, fortgesetzt.
Danzig, den 14. Juny 1832. Dr. Klinsmann.

Ein Bursche von gesitteten Eltern, welcher Lust hat die Schneiderprofession zu erlernen, findet Jopengasse № 606. ein Unterkommen.

Ein Barbiergesell, der ein Unterkommen sucht, kann sich melden bei
Johann Gottlieb Jeschke, in Schidlitz № 81.

Ein Frauenzimmer von solidem Charakter, die eine Condition als Haushälterin sucht, nicht alt, wo möglich eine Frau, kann sich melden bei
Johann Gottlieb Jeschke, in Schidlitz № 81.

Ein unverheiratheter Oeconom aus Hinterpommern wünscht entweder gleich oder zu Johanni d. J. ein Unterkommen als Inspector oder Rechnungsführer in der Gegend von Danzig. Das Nähere ist unter den hohen Seugen № 1167. zu erfahren.

Es ist den 6. Juny auf dem Wege von der Jopengasse bis Heiligenbrunn ein grün seidener Sonnenschirm mit einer weißen Borte verloren gegangen. Wer ihn Jopengasse № 743. abliefert, erhält einen Reichsthaler Belohnung.

Das Gartengrundstück zu Schellemühle, zunächst der Allee gelegen, ist zu vermiethen, oder zu verkaufen, und gleich zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 425.

Es wünscht Jemand eine anständig meublirte Wohnung, bestehend aus 1 Wohnstube und Schlafkabinet, oder auch aus 2 Stuben, zu miethen; kann Beköstigung und Aufwartung zugleich dabei sein, so wäre es erwünscht. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse im Königl. Intelligenz-Comtoir unter A. B. abzugeben.

Auction.

Freitag, den 15. Juni d. J., Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Wohllöbl. Land und Stadtgerichts öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant zugeschlagen werden:

14 Balken, welche zur F. W. Brandtschen Concursmasse gehören und in der Mottlau an der Kuhbrücke liegen, wo sie am Tage der Auction von Kaufliebhabern besehen werden können.

Vermiethungen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an anständige einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere in der großen Mühlengasse № 320.

In der Beutlergasse № 622. sind mehrere Stuben mit und ohne Meubeln, auch wenn es verlangt wird mit Beköstigung, an einzelne Herren zu vermiethen, und gleich zu beziehen. Für reelle Behandlung wird gesorgt werden.

Die Böden des Speichers „die drei Schuttnickel" in der Adebargasse № 197. sind zu vermiethen. Näheres Hundegasse № 260.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Ein im guten Zustande befindliches complettes Tabacks-Schneidezeug, mit zwei Messern, Tabacksladen, Presse und Kompresse, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Frauengasse № 835.

Den ersten Transport Bitter-, Pillnaer-, Pyrmonter-, Eger-, Marienbader-Kreuz- und schlesischen Ober-Salz-Brunnen diesjähriger Schöpfung empfing

Joh. Friedr. Mix, Langgarten № 69.

Feiner Melange-Canaster a 12 Sgr. pr. Pfund.

Diesen aus reinen amerikanischen Blättern von uns verfertigten Rauchtaback empfehlen wir Einem geehrten Publikum wegen seiner Leichtigkeit und seines vorzüglichen Geruchs ganz ergebenst.

Fr. Wüst & Co.,
Wollwebergasse № 1986.

Wenn Jemand geneigt sein sollte, zwei milchende Ziegen zu kaufen, kann sich im Schießgarten № 545. melden.

Ein neues modernes einspänniges Pferde-Geschirr ist billig zu verkaufen Frauengasse № 835.

Das neu erfundene engl. Patent-Cement, bei allen Wasserbauten anwendbar, Dachpfannen von Glas, engl. 1. 2. 3. 4. 5. und 6füßige Schleifsteine, Buchsbaumholz, Packholz, ächtes Campeche-Holz, schwarze gesottene Pferdehaare, prager Schnell-Tintenpulver von Halla & Co., berl. Wanzen-Vertilgungsmittel, engl. Patent-Wagenachsen und Maschinerie-Glätte und vom größten Format engl. Futterblech, einfach Kreuzblech und doppelt Kreuzblech erhält man zu billigen Preisen bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die dem Bäckermeister Ernst Philipp Krügerschen Eheleuten auf dem Kassubischen Markte im sogenannten schwarzen Kruge, *sub* Servis-№ 889. 890. gelegene, und in dem Hypotheken-Buche *resp.* № 13. u. 12. verzeichneten Grundstücke, von denen das erstere in einem Vorderhause und Hofraum, das zweite aber in einem Vorderhause mit Hofraum, Seitengebäude, Backhause, Stallgebäude und Gärtchen bestehet, sollen, nachdem das Grundstück № 289. auf 472 Rthl., das Grundstück № 890. auf 1548 gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation, jedoch einzeln, verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. July 1832.
" 11. September —
" 13. November —

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Engelhard in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das auf beiden Grundstücken mit 2000 Rthl. *a* 6 pro Cent Zinsen eingetragene Capital zur Zeit nicht gekündigt ist.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Herrn Engelhard einzusehen.

Danzig, den 27. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum gerichtlich nothwendigen Verkauf der sub № 3. und 5. des Hypothekenbuchs im Dorfe Kurstein gelegenen, aus 5 Hufen culmischen Maaßes bestehenden Grundstücken, so wie einer culmischen Hufe von dem ehemaligen Jargonschen, sub № 6. in demselben Dorfe gelegenen Grundstücke, welche sämmtlich zu Erbzinsrechten besessen werden und zusammen auf 8514 Rthl. 13 Sgr. 4 ₰ taxirt sind, sind die Bietungs-Termine auf

den 5. März 1832,
den 7. Mai — und
den 11. Juli —

Morgens 9 Uhr auf hiesiger Gerichtsstube, von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, wozu Bietungs- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Die Taxe kann jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 9. December 1831.

Königlich Preuß. Landgericht.

Gemäß dem hier aushängenden Subhastations-Patent soll das hieselbst sub № 1. belegene, auf 624 Rthl. abgeschätzte, und der hiesigen Juden-Gemeine als Sinagoge zugehörige Grundstück schuldenhalber meistbietend veräußert werden. Die Bietungstermine sind auf

den 20. July,
den 20. August und
den 20. September c.

hier anberaumt, und wird im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden, daher Kauflustige sich mit ihrem Gebot zu melden haben. Stargardt, den 10. Juny 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen in termino

den 4. Juli c.

Vormittags 9 Uhr folgende hier belegene dem Herrn Bürgermeister Höne zugehörige Grundstücke öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden:

1) Ein Familienhaus, in der Koppelstraße sub № 169. belegen, mit 4 Stuben, Hofraum und Auffahrt, vor einigen Jahren neu in Fachwerk erbauet;
2) ein Speichergebäude, massiv, von 60 Fuß Länge und 40 Fuß Tiefe, in der Koppelstraße sub № 170. belegen und an das vorstehend gedachte Haus angrenzend, in der unteren Etage zu 4 Stuben und die obern Böden zur Kornschüttung eingerichtet;
3) ein Familienhaus von Fachwerk, mit 2 Stuben, neben dem ad 2) bemerkten Gebäude sub № 171. belegen;
4) ein Familienhaus, in der Klosterstraße sub № 21. am Strome belegen, mit 2 Stuben und Hofraum;
5) ein Wohnhaus, im Thurm in der Stadtmauer unweit dem Stolper-Thor sub № 93. belegen, mit einer Stube und Stallung auf 4 Pferde;
6) eine Scheune mit Hof, auf der Koppel nahe an der Koppelpforte belegen;
7) eine Scheune nebst Wohnhaus, großem Hof und kleinerem Garten, in der neuen Welt belegen;
8) ein Garten mit Gartenhaus, nahe an 4 magdeburgische Morgen groß, in der neuen Welt belegen;
9) eine Wiese nebst einem daran stoßenden Stück Ackerlande, der Borsdorfer Winkel genannt;
10) ein Kamp Grandacker in der neuen Welt;

11) eine Wiese auf Prießenhagen nebst dem theils in der Wiese theils am Rande derselben befindlichen Ackerlande;
12) ein Stück Ackerland nebst der daran stoßenden Wiese, in den Kalischen;
13) ein kleiner Garten am Gerichtsberge;
14) zwei Wurth Acker und mehrere Wiesen.

Die ad 2) und 3) aufgeführten Gebäude haben einen gemeinschaftlichen Hof und Auffahrt, nebst Stallung auf circa 20 Pferde oder Rindvieh, und eignen sich zu Anlegung eines Gasthofes nebst Ballsaal — woran es am hiesigen Ort jetzt gänzlich mangelt — so wie zum Ressourcen-Locale vorzüglich.

Wer die Grundstücke vor dem Verkaufstermine zu sehen wünscht, kann sich bei dem Secretair Neitzel I. hierselbst melden.

Die Verkaufsbedingungen sind bei dem unterzeichneten Gerichte zu jeder Zeit vor dem Termine einzusehen.

Lauenburg, den 5. Juni 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Wechsel- und Geld- Cours.

Danzig, den 14. Juny 1832.

	Briefe.	Geld.
London, Sicht 1 Mon.	—	—
— *2 Mon.*	—	—
— *3 Mon.*	—	208sgr
Hamburg, Sicht	45⅞	—
— *10 Wochen*	45¼	45¼
Holland, Sicht	—	—
— *70 Tage*	102¾	102¾
Berlin, 8 Tage	—	100 pC
— *2 Mon.*	99	—
Paris, 3 Monat	80¼	80 -
Warschau, 8 Tage	99¾	99½
— *2 Monat*	—	—

	begehrt	ausgebot
Holl. neue Duc. 1831.	—:—	3:8
Dito dito wichtige	—:—	3:6½
Friedrichsd'or . Rthl.	5:20	—:—
Augustd'or . . .	5:19	—:—
Kassen-Anweisung. —	100	—:—